



GEBURTSHÄUSER

ALTERNATIVE ZUR KLINIK

Die meisten Kinder kommen in Deutschland in Krankenhäusern zur Welt. Doch ein kleiner Anteil an Frauen entscheidet sich für die Entbindung in einem Geburtshaus. Was ist der Unterschied?

In einer familienfreundlichen und entspannten Umgebung, ohne äußeren Zeitdruck und kompetent betreut – so möchte wohl jede Frau ihr Kind bekommen. Doch die Realität im Klinikalltag sieht manchmal anders aus. Dann kann es passieren, dass werdende Mütter nur wenig Privatsphäre erleben, Schichtwechsel während der Geburt, nur eine Hebamme für mehrere Gebärende und im schlechtesten Fall eine vorschnelle medizinische Intervention.

Schwangere haben in Deutschland per Gesetz das Recht, den Ort für die Geburt ihres Kindes frei zu wählen. Sie können sich zwischen einer Klinik und einer Hausgeburt entscheiden – oder für ein Geburtshaus. Die weitaus meisten Kinder werden hierzulande im Krankenhaus geboren. Laut Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburts-

hilfe e.V. (QUAG) kamen 2022 lediglich 1,94 Prozent aller in Deutschland geborenen Kinder außerklinisch zur Welt. Doch ihr Anteil nimmt seit Jahren zu. 2001 waren es laut Statistik nur 1,12 Prozent aller Kinder.

Bezogen auf die Gesamtzahlen stellen Geburtshäuser zwar nur eine Nische dar. Dennoch bewähren sie sich seit über dreißig Jahren als Orte einer ganzheitlichen Geburtshilfe für Schwangere und deren Familien. Gerade in Zeiten überfüllter oder fehlender Geburtsstationen kommt ihnen in manchen Regionen eine wachsende Bedeutung zu.

WAS SIND GEBURTSHÄUSER?

Geburtshäuser sind selbstständige von Hebammen geleitete Einrichtungen, die werdenden Müttern die Möglichkeit einer am-

bulanten Geburt in einer intimen, nicht-klinischen Atmosphäre bieten. Jede Gebärende wird individuell von einer Hebamme betreut, die nur für sie da ist. Ihre Geburtshelferin lernen die Frauen in der Regel bereits im Vorbereitungskurs und nicht erst im Kreißaal kennen. Und auch nach der Geburt besteht der Kontakt fort, da die meisten Häuser auch Nachsorgeuntersuchungen anbieten.

WODURCH UNTERSCHIEDEN SICH GEBURTSHÄUSER UND KLINIKEN?

Während Krankenhäuser auf die medizinische Überwachung und die Intervention spezialisiert sind, streben Geburtshäuser eine natürliche Geburtserfahrung an, am besten ohne Medikamente wie Wehenbeschleuniger. Geburtshäuser sorgen für

eine häusliche Umgebung mit familiärer Atmosphäre, in der es persönlicher zugeht als im Klinikalltag. Ärzte sind in Geburtshäusern während der Entbindung in aller Regel nicht anwesend. Dafür aber, je nach Wunsch der Frau, der Partner oder andere nahe Angehörige.

WAS BIETEN GEBURTSHÄUSER FAMILIEN AN?

Geburtshäuser verfolgen ein ganzheitliches Konzept der Geburtshilfe. Dafür bieten sie ein Kursangebot von der Geburtsvorbereitung bis zur Nachsorge an. Im Rahmen der vorgeburtlichen Betreuung finden regelmäßige Untersuchungen und Beratungsgespräche zu Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit statt. Dazu kommen Kurse mit Informationen zu Atemtechniken, Entspannungsmethoden und dem Geburtsverlauf. Während der gesamten Entbindung werden die Frauen durch erfahrene Hebammen betreut. Diese überwachen den Geburtsfortschritt, unterstützen schmerzlindernd und ermutigen. Nach der Geburt begleiten die Hebammen die Stillzeit, überwachen die Wochenbettphase und geben hilfreiche Tipps zur Säuglingspflege.

FÜR WEN SIND GEBURTSHÄUSER GEEIGNET?

Grundsätzlich können alle Schwangeren ohne Risikofaktoren in einem Geburtshaus entbinden. Vor der Aufnahme erfolgt eine Beurteilung der Schwangerschaft, um sicherzustellen, dass keine Risikofaktoren vorliegen. Frauen mit einem höheren Risikofaktor wie einer Zwillingsschwangerschaft, einem höheren Alter, früheren Fehlgeburten, Kaiserschnitten oder bestimmten Vorerkrankungen werden möglicherweise nicht aufgenommen und an eine Klinik verwiesen.

Die Sicherheit von Mutter und Kind hat oberste Priorität. Eltern können sich darauf verlassen, dass die in Geburtshäusern arbeitenden Hebammen speziell ausgebildet und meist sehr erfahren sind. Sollten während der Geburt Komplikationen auftreten und eine Überweisung in ein Krankenhaus notwendig werden, verfügen die

Geburtshäuser über Vereinbarungen mit erreichbaren Kliniken.

Die QUAG veröffentlicht jährlich einen Bericht zur bundesweiten Versorgungssicherheit in von Hebammen geleiteten Einrichtungen. Aus diesem geht hervor, dass außerklinische Geburten sicher sind. Dies bestätigt auch die 2022 erschienene Ausgabe.

Vor dem Hintergrund schließender Geburtsstationen wirbt auch der Deutsche Hebammen-Verband (DHV) für die außerklinische Geburtshilfe. Gerade in Gegenden, in denen aus Kostengründen immer mehr Geburtshilfestationen fehlen, können Geburtshäuser eine Alternative für die Familien sein.

WIE VIELE GEBURTSHÄUSER GIBT ES?

Im Jahr 2023 waren 128 Geburtshäuser in Deutschland gelistet. Das Netzwerk der Geburtshäuser bietet unter www.netzwerk-geburtshaeuser.de eine Onlinesuche, um wohnortnahe Einrichtungen zu finden.

WERDEN DIE KOSTEN ERSTATTET?

Für die Geburt in einem Geburtshaus wird eine Betriebskostenpauschale erhoben. Die SECURVITA Krankenkasse übernimmt die vereinbarten Kosten für die Entbindung und die Kosten der Nachsorge durch die jeweilige Hebamme. Sprechen Sie bei Interesse gern unsere Mitarbeitenden an. ■



LEISTUNGEN DER SECURVITA KRANKENKASSE RUND UM SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT

Für werdende Mütter und Familien bietet die SECURVITA Krankenkasse eine Vielzahl hilfreicher Leistungen, die weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. So erstattet sie unter anderem 300 Euro für die Rufbereitschaft von Hebammen in den letzten Schwangerschaftswochen, damit eine persönliche Betreuung während der Geburt gewährleistet ist. Schwangere können zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen. Sie erhalten Zuschüsse zu Arzneimitteln aus der Apotheke, um ihren erhöhten Nährstoffbedarf zu decken, eine Professionelle Zahnreinigung und können sich mit allen Fragen an die digitale Hebammenberatung »Kinderheldin« wenden. Nähere Informationen zu diesen und weiteren Leistungen finden Sie auf der Webseite unter www.securvita.de. Werdende Mütter können zudem eine Schwangerschaftsbroschüre mit vielen hilfreichen Tipps anfordern unter **Tel. 0800 1414 300** (bundesweit gebührenfrei).